

Absender CDU-Fraktion	Drucksachen-Nr. 112/2006
☒ Öffentlich	
☐ Nicht öffentlich	
Antrag	
der Fraktion, der Ratsmitglieder ▼	zur Sitzung des
CDU-Fraktion	Hauptausschusses am 14.03.2006

Tagesordnungspunkt *A 15.1*

Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2006 zu "öffentlichen Toiletten"

Inhalt:

Der Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2006 ist beigelegt.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

Die Situation der öffentlichen Toiletten in der Stadt Bergisch Gladbach war Gegenstand einer Anfrage in der Sitzung des Ausschusses für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr (AUIV) am 31.01.2006. In dem Antwortschreiben, dass zur Information der Ausschussmitglieder beigelegt ist, führt die Verwaltung u.a. sechs Standorte im Bereich *Zentrum Gladbach* auf, an denen sich öffentliche Toiletten befinden, die von der Stadt selbst unterhalten werden oder für deren Unterhaltskosten die Stadt aufkommt.

Eine isolierte Betrachtung zur Instandsetzung der Toilettenanlage Paffrather Straße/Ecke Dr. Robert-Koch-Straße erscheint daher nicht sachgerecht.

Zudem gibt es eine Eingabe des Seniorenbüros zum gleichen Thema, die Gegenstand der Sitzung des Ausschusses für Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO NRW am 24.05.2006 sein wird.

Die Verwaltung schlägt daher vor, alle Anträge zusammenfassend im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr zu beraten.

Finanzielle Auswirkungen:	
1. Gesamtkosten der Maßnahme:	
2. Jährliche Folgekosten:	
3. Finanzierung:	
- Eigenanteil:	
- objektbezogene Einnahmen:	
4. Veranschlagung der Haushaltsmittel:	
5. Haushaltsstelle: -	

170 101

Ausschussbetreuender Bereich Zentrale Stelle für Anregungen und Beschwerden	Drucksachen-Nr. 50/2006
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	☒ Öffentlich
Antrag gem. § 24 GO	Sitzung am 24.05.2006

Antragsteller: a) Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach b) Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen c) Integrationsbeirat der Stadt Bergisch Gladbach
Tagesordnungspunkt A 16 Anregung vom 22.01.2006, im Stadtgebiet öffentliche Toiletten in ausreichender Anzahl anzubieten

Die Anregung und die Stellungnahme der Verwaltung sind beigelegt.

Stellungnahme des Bürgermeisters:

I) Rechtscharakter:

Bei der Unterhaltung von öffentlichen Toiletten handelt es sich nicht um die Erfüllung eines gesetzlichen Auftrages (Pflichtaufgabe), sondern um eine freiwillige Aufgabe im Rahmen der Daseinsvorsorge.

II) Angebot öffentlicher Toiletten im Stadtgebiet:

In der Stadtmitte, in Bensberg und in Refrath befinden sich die nachstehend aufgeführten Toiletten, die entweder von der Stadt selbst unterhalten werden oder für deren Unterhaltungskosten die Stadt (mit) aufkommt:

Standort	Öffnungszeiten	Behindertengerecht	Fahrrstuhl	Hinweisschilder	Bemerkungen
Busbahnhof Bergisch Gladbach	Mo-Fr 6:45-19:00, Sa: 6:45-16:00	Ja	Nicht erforderlich, da ebenerdig	2 an der Stationsstraße, 1 in der Fußgängerzone (Joh.-Wilh.-Lindlar-Str.)	Toilette ist für alle zugänglich
Cafe am Bergischen Löwen (Zwischentrakt)	9:00-19:00; an Markttagen: 8:00 bis 19:00	Ja	Nicht erforderlich, da ebenerdig	1 vor Haupteingang Villa Zanders, 1 auf dem Konrad-Adenauer- Platz, 1 Obere Hauptstraße/ Forumpark	Wird vertraglich durch Cafebesitzer betrieben. Ist zu den Öffnungszeiten des Cafe benutzbar.
Stadthäuser Gohrsmühle/ Konrad-Adenauer- Platz/ Hauptstr. 192	Mo - Do: 6:30-18:00 Fr. 6:30 -14:00	Ja (3 Toiletten im Zwischen- trakt Gohrsmühle/ Kon- rad- Adenauer- Platz)	Ja	Nein, da Nutzung in 1. Linie für Besucher der Dienststellen gedacht ist	Nutzung ist aber auch für Nicht- besucher möglich
Rathaus Bergisch Gladbach	Mo-Do: 6:30-17:00 Fr. -13:00	Nein	Nein	Nein, da Nutzung in 1. Linie für Personal, Fraktionen und Besucher gedacht ist	Damentoilette im EG; Herrentoilette im 1. OG. Nutzung ist auch für Nicht- besucher möglich
Gebäude der VHS Buchmühlenpark- platz	Mo-Do: 6:30-18:00 Fr. 8-13:00 u. 16- 21:00	Ja	Ja	Nein, da Nutzung in 1. Linie für Besucher der VHS gedacht ist	Nutzung ist aber auch für Nicht- besucher möglich
Forum Stadtbücherei obere Hauptstraße	Tägl. wechselnde Öffnungszeiten	ja	Nein	Nein, da Nutzung in 1. Linie für Besucher der Bücherei gedacht ist	Nutzung ist aber auch für Nicht- besucher möglich
Busbahnhof Bensberg Steinstraße	Rund um die Uhr	Ja	ebenerdig bzw. von unten mit Fahrrstuhl erreichbar	Kein Hinweis am Auf- gang bzw. den Busstei- gen	Betreiber RVK, Stadt ist an Kosten beteiligt. Benutzungsg Gebühr: 0,50 €
Rathaus Bensberg	Mo-Do: 6:30-18:00 Fr: 6:30-14:00	Ja	Ja	Nein, da Nutzung in 1. Linie für Besucher des Rathauses gedacht ist	Nutzung ist aber auch für Nicht- besucher möglich

Standort	Öffnungszeiten	Behindertengerecht	Fahrradstuhl	Hinweisschilder	Bemerkungen
Fußgängerzone Bensberg	9:00-21:00	nein	ebenerdig	1 am Wendehammer Schlossstrasse/ Höhe Kino	Wird vertraglich durch Eiscafebesitzer betrieben. Marktmeister hat Toilettenschlüssel für die Marktbeschicker.
Refrath, Marktplatz	Mo-Fr: 11:00-22:00 Sa. u. So. 10:00-22:00	Ja	ebenerdig	1 an der mittleren Einfahrt, 1 an der unteren Einfahrt (Grill) und 1 an der Dolmanstraße (Höhe Toilette).	Wird vertraglich durch Imbissbesitzer betrieben.

III) Bewertung:

Angesichts der oben benannten Standorte mit ihren beschriebenen Öffnungszeiten kann die Verwaltung die Einschätzung, es liege eine Versorgungsmisere hinsichtlich öffentlich zugänglicher Toiletten vor, für den Bereich der Stadtmitte und für Bensberg nicht teilen. Dies gilt auch vor dem Hintergrund, dass Kundentoiletten in Geschäften, Gaststätten, Cafes usw. das Angebot eher noch erweitern. Problematischer ist die Situation in Refrath, da die dort angegebene Toilette im Bereich des Imbisses nur zu dessen Öffnungszeiten zugänglich ist.

Richtig ist weiterhin, dass die öffentliche Toilette am neuen Busbahnhof Stadtmitte nicht bedarfsgerecht ist. Sie war aber von jeher als Übergangslösung bis zum Bau eines Fahrgastzentrums mit einer größeren Toilettenanlage konzipiert. Aufgrund der hohen Nutzung wird die vorhandene Anlage intensiv gewartet.

Die Anregung zielt einmal darauf ab, das Angebot an öffentlich zugänglichen Toiletten mit eigenen finanziellen Mitteln zu erweitern. Wenngleich weitere derartige Einrichtungen die Infrastruktur der Daseinsvorsorge verbessern, lassen die restriktiven Vorgaben der Haushaltssicherung gerade im Bereich der freiwilligen Aufgaben auch künftig nur wenige Gestaltungsmöglichkeiten zu. Ein Deckungsvorschlag, insbesondere für die laufenden Folgekosten, ist nicht ersichtlich. Eine Einbindung privater Anbieter ist durch die o.g. Lösungen an den wesentlichen Stellen schon erfolgt. Allerdings zahlt die Stadt in diesen Fällen Betriebskostenzuschüsse.

Zu anderen geht die Anregung dahin, die Stadt möge bei zukünftigen Großbauvorhaben darauf achten, dass im erforderlichen Umfang öffentliche/ behindertengerechte Toiletten errichtet werden. Dies hat die Stadt nur bei ihren eigenen Vorhaben in der Hand – im Rahmen der finanziellen Ressourcen. Bei privaten Bauvorhaben weist die Stadt zwar im Rahmen der Bauberatung bzw. im Baugenehmigungsverfahren grundsätzlich auf die Notwendigkeit öffentlicher Toiletten hin; hat aufgrund fehlender Rechtsgrundlage jedoch keine Möglichkeit zur Durchsetzung. Dies trifft auch auf die im Antrag beispielhaft erwähnten Vorhaben zu. De facto mögen in z.B. großen Kaufhäusern die Kundentoiletten öffentliche sein. Rechtlich sind sie es aber nicht; ein **Anspruch** auf deren Benutzung für Nichtkunden besteht daher nicht. Aber auch hier kann während der Öffnungszeiten von einer Benutzbarkeit auch durch Nichtkunden ausgegangen werden.

Problematisch ist und bleibt die Situation generell abends nach Schließung der o. g. Einrichtungen und an Sonn-, Feier- und Brauchtumstagen. Hier kann durch die Stadt Bergisch Gladbach wegen ihrer begrenzten Möglichkeiten einer Einflussnahme kaum Abhilfe geschaffen werden, insbesondere im Fall von Festen, Karnevalsumzügen und Massenveranstaltungen. Hier ist auf die sanitären Anlagen der jeweils geöffneten gastronomischen Betriebe zu verweisen.

Um dem Anliegen der Petenten aber ggf. dennoch entgegenkommen zu können, hat die Verwaltung Angebote von drei Firmen geprüft, durch Werbung refinanzierte Toilettenanlagen im Stadtgebiet aufzustellen. Darunter befand sich auch ein Angebot der Wall AG aus Berlin, das dem Seniorenbeirat bekannt war und auf welches er mit Schreiben vom 16.03.2006 hinwies. Die Prüfung ergab, dass ohne eine Gegenleistung von keiner der drei Firmen eine für die Öffentlichkeit zugängliche Toilettenanlage vorgehalten würde. Zu deren Refinanzierung hätte es entgegen ursprünglichen Aussagen nicht ausgereicht, die Anlage selbst zu Werbezwecken zur Verfügung zu stellen. Vielmehr wurde hierfür u. a. die Übernahme der kompletten Außenwerbung der Stadt Bergisch Gladbach erwartet. Auf einem derartigen Handel sollte jedoch nicht eingegangen werden, da der städtische Eigenbetrieb „Verkehrsflächen“ aus der Außenwerbung pro Jahr etwa 150.000 € erzielt, die als Einnahmen im Wirtschaftsplan dessen Betriebsergebnis verbessern. Mithin kann von einer Kostenneutralität in Bezug auf die Angebote der Firmen nicht ausgegangen werden.

Für einen der drei Anbieter bestand mangels Werbewirksamkeit nicht einmal ein Interesse an einer Übernahme der oben genannten Außenwerbung. Stattdessen wurden zwei Mietangebote für Toiletten übersandt, die sich auf rund 37.000 beziehungsweise 39.000 € jährlich je Toilette belaufen.

Die Verwaltung beabsichtigt daher nicht, auf eines der Angebote einzugehen.

IV) Weitere Vorgehensweise:

Die Problematik war im Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr am 31.01.2006 bereits Gegenstand einer Anfrage, die mit Schreiben vom 14.02.2006 beantwortet wurde. Darüber hinaus hat sich der Hauptausschuss in seiner Sitzung am 14.03.2006 mit einem Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2006 befasst, der ebenfalls dieses Thema zum Inhalt hatte. Dieser wurde zur Beratung und Entscheidung an den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr überwiesen. Dieser soll sich nunmehr in seiner Sitzung am 29.08.2006 zusammenfassend mit der Angelegenheit befassen.

Es erscheint daher sinnvoll, auch die vorliegende Anregung in dieses Ratsgremium zu verweisen, damit sie dort mit beschieden werden kann. Dabei ist es dem Ausschuss für Anregungen und Beschwerden selbstverständlich unbenommen, dem Fachausschuss eine eigene Empfehlung zu übermitteln.

**Auszug aus der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für
Anregungen und Beschwerden vom 24.05.2006
- öffentlicher Teil -**

16

**Anregung vom 22.01.2006, im Stadtgebiet öffentliche Toiletten in ausreichender
Anzahl anzubieten**

Antragsteller: a) Seniorenbeirat der Stadt Bergisch Gladbach

b) Beirat für die Belange von Menschen mit Behinderungen

c) Integrationsbeirat der Stadt Bergisch Gladbach

Frau Schöttler-Fuchs bewertet die Vorlage als umfassend und aussagekräftig. Sie schlägt vor, den Vorgang in den Fachausschuss zu überweisen.

Herr Sprenger teilt diese Auffassung. Er regt zusätzlich an, dass in Stadtplänen von Bergisch Gladbach Hinweissymbole zu Toiletten eingedruckt werden. Entsprechend solle man die Herstellerfirmen informieren.

Herr Bierganns hält es für möglich, eine kostenpflichtige Toilette in Zusammenhang mit einem Zeitungskiosk zu betreiben. Dort könne der Verkäufer den Schlüssel nach Bedarf aushändigen. Die Stadt könne ggf. an den Einnahmen partizipieren.

Sodann erläutert Herr Walter Kautz die Anregung. Die Thematik sei vom Seniorenbeirat bereits 1999 aufgegriffen und im Jahresbericht erwähnt worden. Seitdem habe sich die Situation im Stadtgebiet noch weiter verschlechtert. 2002 habe die Stadt die früheren öffentlichen Toiletten neben dem Rathaus Stadtmitte und dem Forum geschlossen. 2004 sei im Zusammenhang mit der Aufgabe des alten Busbahnhofes die dortige Toilettenanlage geschlossen worden. Hinzu gekommen sei lediglich eine als Provisorium bezeichnete Anlage im Bereich des neuen Busbahnhofes. Das Thema sei vom Kölner Stadtanzeiger in einem Bericht vom 29.11.2004 aufgegriffen worden. Auf Grund von Beschwerden hätten sich dessen auch einige Fraktionen angenommen, Schreiben an den Bürgermeister gerichtet und sich an Ausschüsse gewandt. Angeschlossen habe sich Haus und Grund wegen der dort aufgelaufenen Beschwerden aus dem Gastronomiebereich. Im Mai habe die Seniorenorganisation der SPD „60 Plus“ auf dem Konrad-Adenauer-Platz eine Umfrage durchgeführt, in welcher auch die Frage nach dem Wunsch einer Wiedereröffnung einer öffentlichen Toilette gestellt wurde. Diese sei von 83 Befragten bejaht worden. Insgesamt werde die Situation von allen Beteiligten als unbefriedigend und verbesserungsbedürftig beurteilt.

Er weist auf die Anfrage vom 31.1.2006 im Fachausschuss und deren Beantwortung mit Schreiben vom 14.2.2006 hin. Die im Antwortschreiben enthaltene tabellarische Aufzählung sei für die Sitzung des Hauptausschusses am 14.03.2006 von ihm dahingehend korrigiert worden, dass die in den öffentlichen Gebäuden befindlichen Toiletten am Wochenende und an Feiertagen nicht zugänglich seien. Die Toilette am Marktplatz in Refrath könne man bestenfalls als halb-öffentlich bezeichnen, da diese nur über den Gastraum der Grillstube zugänglich sei. In diesem müsse man gegebenenfalls auf ein Freiwerden warten. Inzwischen habe man in Bensberg, Refrath, Paffrath und Schildgen Erhebungen angestellt. Die Ergebnisse und unterbreiteten Verbesserungsvorschläge lägen den Fraktionen vor. Die derzeitige Situation entspre-

**Vorabauszug aus der Niederschrift über die
Sitzung des Hauptausschusses am 14.03.2006
– öffentlicher Teil –**

A 15.1 Antrag der CDU-Fraktion vom 16.02.2006 zu "öffentlichen Toiletten"

Herr Orth weist darauf hin, dass es sich entgegen der Darstellung in dem Antrag der CDU-Fraktion nicht um eine Eingabe des Seniorenbüros vom 21.01.2006, sondern des Seniorenbeirats handele.

Herr Albrecht begründet den Antrag der CDU-Fraktion und erklärt sich mit dem Verfahrensvorschlag der Verwaltung, den Antrag an den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr (AUIV) zu überweisen, einverstanden.

Er bittet darum, auch die in dem Schreiben des Seniorenbeirates vom 11.03.2006 gegebenen Hinweise in die Beratung im Fachausschuss einzubeziehen.

Herr Dr. Fischer und Herr Waldschmidt wünschen zu dem für die Beratung im AUIV auch Vorschläge der Verwaltung zur besseren Ausschilderung der öffentlichen Toiletten im Stadtgebiet.

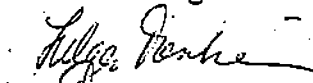
Frau Schmidt-Bolzmann erinnert, dass auf dem Marktplatz in Refrath auf dem städtischen Grundstück vor Jahren eine Grillhütte errichtet wurde. Die Genehmigung war an die Bedingung geknüpft, dass die öffentliche Toilette auch von außen zu gängig ist. Dies sei nicht der Fall. Sie bittet die Verwaltung, dafür zu sorgen, dass die Zugänglichkeit von außen dauerhaft sichergestellt ist.

Sodann fasst der Hauptausschuss einstimmig folgenden **Beschluss**:

Der Antrag wird zur weiteren Beratung an den Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr überwiesen.

Bergisch Gladbach, den 13.04.2006

Für die Richtigkeit:



Helga Monheim
Schriftführerin